Warum denn in die Ferne schweifen, sieh, das Gute liegt so nah….

Eine Schulreise ins Nachbardorf? Klingt ja nicht so berauschend! Keine wilden Tiere, die man beobachten kann, kein Adrenalinkick im Seilpark, keine atemberaubende Aussicht auf eine überwältigende Berglandschaft, keine Bootsfahrt, nicht einmal eine Reise mit dem Zug.

Stattdessen nichts als eine Wanderung zu Fuss von Leuggern nach Böttstein. Und das in der 3. Klasse!

Am 18. Juni 2026 machten sich die Drittklässler von Leuggern auf Schusters Rappen auf den Weg. Trotz heisser Temperaturen marschierten sie zügig über Hettenschwil, Schlatt und Auenacher zu den Nünbrünne.

Dort erwartete sie bereits Peter Ming und erzählte ihnen viel Interessantes über das Quellwasser, welches sie natürlich auch probieren durften. Selten hat den Kindern ein Schluck Wasser so gut geschmeckt!

Nach dem Znüni bauten die Kinder mit viel Phantasie und Kreativität Schifflein aus vorher gesammelten Naturmaterialien und probierten sie über das Aquädukt sofort aus. Es war eine Herausforderung, das Schiff in die Tunnelröhre des Mühlebaches zu legen, in Windeseile über die ganze Wiese zu spurten und zu gucken, ob das Schiffchen wirklich fahrtüchtig genug war und vorne wieder aus der Röhre kam. Ein Riesenspass!

Weiter ging es dem romantischen Bächlein entlang nach Böttstein.

In der jahrhundertealten Oelmühle erklärte Herr Färber von der Historischen Vereinigung den interessierten Kindern, wie früher Oel hergestellt wurde. Als er die alte, hölzerne Mühle sogar in Betrieb

nahm, waren alle hell begeistert. Sie stellten unzählige Fragen und waren davon beeindruckt, mit welch einfachen Methoden und ausgeklügelter Technik die Menschen die Mühle und die Maschinen zum Laufen brachten!

Gut, dass die Glut in der grossen Feuerschale schon bereit war, sodass die mitgebrachten Würste grilliert und mit Heisshunger verspeist werden konnten.

Fussball spielen auf der Wiese machte den Buben auch bei sengender Sonne Spass. Andere sassen im Schatten, schnitzten Holzstecken mit ihrem Taschenmesser, unterhielten sich oder spielten gemeinsam.

Nach der Mittagspause machte Herr Ming äusserst kompetent eine Führung beim riesigen, neu renovierten Holz – Wasserrad.

Der Film «Bötti, der pfiiffige Wassertropfen» rundete das Programm in der Schlosszone Böttstein ab.

Der Aare entlang wanderten die Drittklässler nach Kleindöttingen. Nach einer feinen Glace brachte sie das Postauto nach 9 Stunden wieder nach Hause.

Alle waren hellauf begeistert von dieser so abwechslungsreichen Schulreise! Sie hatten verschiedene historische Denkmäler in der näheren Umgebung kennengelernt, die den meisten vorher nicht bekannt gewesen waren, und ganz unterschiedliche Programmpunkte erlebt. Man sah nur zufriedene, glückliche, verschwitzte und am Ende müde Gesichter.

Dieses Gefühl brachten die Kinder in ihren Aufsätzen, welche sie am nächsten Tag schreiben «durften», zum Ausdruck. Auch die Kinderzeichnungen zu diesem besonderen Tag waren zum Teil richtige kleine Kunstwerke und wurden mit viel Liebe zum Detail gestaltet.

Fazit: Man muss nicht weit reisen, um einen wunderschönen Tag zu erleben. Manchmal genügen schon 3 km!

Elisabeth Sutter, Klassenlehrerin